

Gerhard Schulz

NOVALIS

Leben und Werk  
Friedrich von Hardenbergs

C.H.Beck

## *Inhalt*

Des Dichters Reich sey die Welt. *Ein Vorwort* 7

### I. Novalis

*Namen und Bilder* 13

*Bild und Bildnisse* 19

*Interpreten und Hinzudenker* 24

*Politische Grottesken* 31

*Salzbeisitzer und Poet* 35

### II. Schülerjahre

*Elternhäuser* 43

*Landsitze, Schlösser und Höfe* 48

*Ein fleißiger junger Poet* 51

### III. Lebenskreise

*Fliegende Gedanken* 69

*Jena: Philosophische Exkursionen* 73

*Des jugendlichen Lärms hab ich genug* 78

### IV. Es kann kein Rausch sein

*Suite von Familienscenen* 83

«Die Wunde stets offen erhalten» 93

### V. Bleibt dem Fremdlinge hold

*Mit doppelter Thätigkeit* 103

*Geistliche Sinnlichkeit und sinnliche Geistlichkeit* 110

VI.	Bürgerliche Baukunst	
	<i>Lehrlinge und Meister</i>	119
	<i>Das Allgemeine Brouillon</i>	127
VII.	An die Geschichte verweise ich euch	
	<i>Aufsatz über Katholicismus</i>	135
	<i>Probe eines neuen, geistlichen Gesangbuchs</i>	152
VIII.	Siedepfannen und Sonette	159
IX.	Der Weg zur blauen Blume: Heinrich von Ofterdingen	
	<i>Das große Geheimniß ist allen offenbart</i>	179
	<i>«Wo gehn wir denn hin?»</i>	193
X.	Poesie ist Poesie	
	<i>Unbeschreiblich und indefinissabel</i>	203
	<i>Morgenröte in Siebenmeilenstiefeln</i>	220
XI.	Der Botschaften fröhlichste	
	<i>Die Hymnen an die Nacht</i>	235
	<i>Musik und Poesie</i>	250
	<i>Das Lied der Todten</i>	255
XII.	Letzte Tage	269
	<i>Anmerkungen</i>	279
	<i>Bibliographie</i>	289
	<i>Abbildungen</i>	297
	<i>Personenregister</i>	300